



Strategische Partnerschaft OKI UND TECCO

OKI und die Tecco Braun & Frings GmbH haben eine strategische Zusammenarbeit vereinbart. Danach stimmt Tecco seine für Laserdrucker hergestellten Medien zusätzlich auf die LED-Technologie aus dem Hause OKI ab. Darüber hinaus werden sämtliche Formate und Sonderformate (z.B. Banner), die von den OKI Farblösungen unterstützt werden, durch Tecco angeboten.

➤ www.tecco.de

➤ www.oki.de

Creo und Xerox STRATEGISCHE PARTNER

Creo und Xerox haben vereinbart, dass Xerox die Creo Spire-Farbserver für Digitaldrucksysteme über einen Zeitraum von fünf Jahren bei Creo abnimmt. Das Abkommen erweitert damit die bisherige Lieferbeziehung zu einer langfristigen Partnerschaft. Die neue Docucolor i-Gen 3 soll ebenfalls mit diesem Server ausgestattet werden. Mit dieser Maschine zielt Xerox auf den Akzidenzdruckmarkt.

➤ www.creo.com

infowerk AG in Nürnberg SIEBENFARBEN HP INDIGO PRESS W3200

Die erste Rollenoffset-Digitaldruckmaschine HP Indigo Press w3200 in Europa (siehe Abbildung) wurde Ende März beim Mediensystemhaus Infowerk AG, Nürnberg, Bayerns größtem Digitaldruckunternehmen installiert. Mit der vierten Indigo-Digitaldruckmaschine aus dem Hause HP wird der Mediendienstleister, der sich als Lösungsanbieter für datenbankgestützte Medienprodukte weit über Bayern hinaus einen Namen gemacht hat, seine Kapazitäten enorm erweitern.

Die Druckleistung der HP Indigo Press w3200 ermöglicht es Infowerk, den wachsenden Markt für bedarfsgerechte personalisierte Druckerzeugnisse noch besser bedienen zu können. Durch die Kooperation mit Volkswagen, die die bedarfsgerechte Produktion von Betriebsanleitungen vorsieht, wird eine hohe Kapazitätsauslastung erreicht. Ziel ist es, die Betriebsanleitungen individualisiert bzw. teilindividualisiert zu produzieren. Für Infowerk ist der Neukunde VW nach Audi und BMW bereits der dritte Automobilhersteller, der die Kompetenz des Systemhauses in Anspruch nimmt. Die Siebenfarben-Rollenoffset-Digitaldruckmaschine HP Indigo Press w3200 ist für kommerzielle Druckanwendungen ausgelegt und insbesondere für Direct-Mail- und Publishing-Anwendungen in großen Volumina. Damit lassen sich, so der Hersteller HP, sehr wirkungsvolle, auf jeweils unterschiedliche Zielgruppen zugeschnittene Produkte erzeugen. Personalisierte Text- und Bildelemente werden in Echtzeit zusammengefügt und können auf einem großen Spektrum von Bedruckstoffen ausgegeben werden. Eine Druckgeschwindigkeit von 8.000 A4-Vollfarbseiten pro Stunde oder – beim Betrieb rund um die Uhr – bis zu 3 Millionen pro Monat macht die HP Indigo Press w3200 zum derzeit produktivsten digitalen Farboffsetdrucksystem

auf dem Markt. (Wir werden über die Infowerk AG in unserer nächsten Ausgabe noch ausführlich berichten.)
➤ www.hp.com

Ab sofort verfügbar ADOBE DOCUMENT SERVER

Die Server-Lösungen Adobe Document Server und Document Server for Reader Extensions können bisher papierbasierte Prozesse in IT-Lösungen integrieren und den Dokumenten-Workflow optimieren. Auf Basis von Acrobat und PDF ermöglichen die Server-Lösungen nun auch papierlos einfach und sicher mit Kunden und Partnern zu kommunizieren. Es können individualisierte PDF-Dokumente aus unterschiedlichen Quellen erstellt werden wie Bedienungsanleitungen, Formulare, Verträge und Rechnungen. Dabei lässt sich die Server-Software in bestehende ERP-, CRM- und Dokumenten-Management-Systeme sowie Datenbanken integrieren, um auf Knopfdruck personalisierte Geschäftsprozesse auf der Basis von PDF zu ermöglichen. Der Document Server verfügt über eine XML-Schnittstelle und unterstützt Extensible Style Language Formatting Objects (XSL-FO), ein Standard, der XML-Dokumenten-Formatierungen für unterschiedliche Medien zuweist. Adobe Document Server for Reader Extensions bietet die Möglichkeit, PDF-Dokumenten

bestimmte Funktionen zuzuweisen. Mit dem Acrobat Reader 5.1 können diese PDF-Formulare gespeichert, ausgefüllt, versendet und mit Kommentaren und digitalen Signaturen versehen werden. Der Preis für den Adobe Document Server beginnt bei etwa 13.500 €. www.adobe.de

DPI-Holding MODULARE DRUCK- LÖSUNG VON SCITEX

Der Wiener Druckdienstleister DPI Holding implementiert in seiner Produktionsstätte PrintCom in Wien für verschiedene Druckanwendungen die modularen, seitenbreiten Scitex 9-Zoll-Druckköpfe.

➤ www.scitexdpi.com

In Deutschland wieder aktiv XEIKON DEUTSCHLAND GEGRÜNDET

Xeikon International, Tochter der Punch International, hat in Deutschland wieder eine Tochtergesellschaft für den Direktverkauf, Service und Zubehör. Die neue Xeikon GmbH beschäftigt einen Großteil der Mitarbeiter des bisherigen Partners SCS Schwarz. In der neuen Organisation hält Punch International 80% der Anteile, der Rest verteilt sich auf Verantwortliche des bisherigen Partners. Zum Geschäftsführer wurde der Punch CEO Guido Dumarey ernannt, die Verantwortung für Verkauf und Marketing wurde Peter Schwarz übertragen, die Serviceorga-

nisation wird von Harald Schneider geleitet. Das für ganz Deutschland zuständige Unternehmen wird in Stuttgart ansässig sein, ca. 20 Mitarbeiter beschäftigen und neben den indirekt operierenden Xeikon-Partnern agieren. Peter Schwarz, Sales Director: »Diese neue Struktur und die Fokussierung auf die Xeikon-Produkte und Dienstleistungen bietet uns wesentliche Vorteile. Durch die Nähe zum Hersteller, wird es möglich, die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.« Das Xeikon Team von SCS Schwarz bleibt erhalten und wird durch die finanzstarke Firmengruppe stabilisiert. Xeikon Deutschland wird den Fokus auf die gesamte Xeikon Produktpalette ausrichten und kann zukünftig das Angebot an CtP-Produkten der Punch International Tochter Strobbe Graphics anbieten.
➤ www.xeikon.com

Heidelberg Digimaster 9150i SPITZENAUZEICHNUNG VON BERTL

Mit 5 Sternen hat das Digitaldrucksystem Digimaster 9150i der Heidelberger Druckmaschinen AG die höchstmögliche Auszeichnung von BERTL (Digital Test Lab), einem der führenden unabhängigen Prüfinstitute für die Druckindustrie, erhalten. In seinem letzten Bericht der Reihe »Imaging at Work« erhielt das Drucksystem 9150i in mehreren Bereichen wie Druckqualität, Produktdesign, Konstruktion, Druckleistung im Vergleich zu Systemen mit höherer Nennleistung, Papiervorrat und Finishing-Optionen sehr gute Noten.

➤ www.heidelberg.com





Océ InMotion FRÜHJAHRSMESSE FEIERTE PREMIERE

Zufriedene Gesichter bei Océ-Deutschland: Die neue Frühjahrsmesse Océ InMotion, die sich Anfang April in Hamburg präsentierte, zieht eine erfolgreiche Bilanz.

Rund 1.500 Interessenten und Kunden besuchten die neue Océ-Hausmesse für den norddeutschen Raum. Die Océ InMotion zeigte an drei Ausstellungstagen innovative und wirtschaftliche Digitaldruck- und Workflow-Lösungen für spezifische Marktsegmente. Besucher lobten nicht nur das breit gefächerte Angebot an Océ-Systemen und -Software, sondern auch die praxisnahen Anwendungen, die Océ, -Kunden und -Partner vorstellten. Auf 4.500 m² im ältesten Kaischuppen des Hamburger Freihafens präsentierte das Mülheimer IT- und Beratungsunternehmen über 70 innovative Druckeranwendungen und rund 40 Systeme sowie zahlreiche Océ-Technologien für Industrie und Handel, Agenturen und Verlage, öffentliche Verwaltung, den Finanz- und Telekommunikationsbereich sowie aus dem klassischen Druck-Dienstleister-Umfeld.

Die Océ InMotion findet eine Fortsetzung im nächsten Jahr und wird um einen Tag verlängert: Vom 30. März bis 2. April 2004 heißt es dann wieder Océ InMotion im Kaischuppen 52a in Hamburg. An den Erfolg der Frühjahrsmesse für den süddeutschen Raum anknüpfen, die in diesem Jahr an fünf Tagen Besucher nach Poing bei München ziehen wird. Unter dem Motto »The Enterprise Place« zeigt Océ vom 20. bis 24. Mai die interessantesten Neuheiten aus den Bereichen Hardware, Software und Services. Auch dieses Jahr geht es um Dienstleistungen und Lösungen, die für unterschiedliche Marktsegmente entwickelt wurden. www.oce.de

Digitaldruck PRODUCTION FLOW FÜR HP INDIGO

HP Indigo lanciert neue maßgeschneiderte RIPs und stärkere Rechner für den voll digitalen Workflow. Es handelt sich dabei um eine offene Front-End-Lösung. Der Anwender kann mit diesem vollautomatischen Workflow mehr Aufträge zu geringeren Kosten ausführen. Dazu stehen zwei Konfi-

guage) oder HPs eigenen Hochleistungs-Workflow JLYT (Job Layout). Der HP Production Flow benutzt JDF (Job Description Format) Tickets, um den Druckvorgang zu automatisieren, den Auftrag zu verfolgen und zu steuern. Mit der Fähigkeit, Mehrfach-Aufträge abzuwickeln, bringt der HP Production Flow manuelles Eingreifen auf ein Minimum. www.hp.com

M-real/Zanders INVESTITION FÜR DEN DIGITALDRUCK

Mit einem Bündnis zur Einrichtung eines »Technology Centre for Specialities« haben M-real Digital Imaging und Zanders ihr Engagement für den Digitaldruck bekräftigt. Standort des neuen Technologiezentrums ist die Papierfabrik Gohrsmühle in Bergisch-Gladbach. Dort sollen die einzelnen Bereiche der Digitaldruckverfahren (Toner und Inkjet) mit dem Ziel analysiert werden, bestimmte Bereiche weiter zu verbessern. Gleichzeitig werden in Zusammenarbeit mit OEM-Herstellern Rezepturen für Beschichtungen entwickelt. Die zweite umfangreiche Investition in die digitale Zukunft stellt die Installation einer weiteren Kleinformat-Verarbeitungsanlage in der Dürener Reflex-Papierfabrik dar. Sie ist für die Produktion sämtlicher Digitaldruckpapiere von ungestrichen über matt, glänzend und gussgestrichen bis hin zu Produkten mit einer speziellen Schicht für den Inkjetdruck vorgesehen. www.m-real.com

Digitale Workflow-Lösung TOOLS FÜR VARIABLEN DATENDRUCK

Xerox erweitert seine Workflow-Management-Lösung für Druck- und Publishing mit neuen Funktionalitäten: möglich wird der Internet-basierte digitale Farbdruck.

Die neuen Versionen der Xerox DigiPath-Software und der Xerox VIPP-Software (Variable Information Production Print) liefern eine große Vielfalt an neuen Leistungsmerkmalen für den variablen Datendruck. Zusätzlich bietet Xerox die »Colour Splitter«-Software, die automatisch Druckjobs mit Farb- und Schwarzweiß-Seiten auf verschiedenen Geräten steuert. Bis heute sind mehr als 12.000 DigiPath-Systeme und 9.000 VIPP-Lizenzen weltweit im Einsatz.

Das Modul »Document-Scan and Make-ready« (DSM) umfasst nun Bildbearbeitungsfunktionen für Schwarzweiß- und Farbbilder nach dem Scannen und bietet optionalen Zugriff auf Adobe Photoshop 7.0 als eines der Bearbeitungstools. Für die Bearbeitung von PDF-Dokumenten wurde Acrobat 5.0.5 integriert, so dass Text- und Bildelemente, Seitenumbrüche, automatische Preflights sowie automatische PDF-Erstellungen aus der Postscript-Datei direkt im DSM-Modul bearbeitet werden können. Die integrierte Dokumentendatenbank Document Library basiert auf Oracle 9i und kann sowohl zentral als auch als Client-/Server-Konfiguration installiert werden. Als Betriebssystem wurde Windows 2000 ausgewählt. Die neue Software-Version VIPP 4.0 unterstützt den Druck variabler Datensätze nach XML-Standard (Extensible Markup Language). Zusätzlich bietet sie die Möglichkeit, aus VIPP-Druckdaten PDFs in Produktionsdruckgeschwindigkeit zu erstellen. Die XML-Fähigkeit bedeutet, dass der gleiche Datenstrom genutzt wird, um Daten für die Ansicht im Browser auszutauschen und diese für den VIPP-Druck und PDF-Erstellung zu nutzen. www.xerox.de

Keikon International PROGRAMM ZUR GERÄTEVERMIETUNG

Keikon International hat eine neue Initiative zur Vermietung der DCP-Rollendrucksysteme und der Intellistream-Front-Ends vorgestellt. Für eine Gebühr von 5.200 € pro Monat können die Digitalfarbdrucksysteme genutzt werden. Ergänzende Serviceverträge sollen eine optimale Produktivität und Druckqualität garantieren sowie die Aufrüstmöglichkeiten der gemieteten Aggregate sichern, um so stets den neuesten Stand der Technik zu wahren. www.keikon.com

Digital Newspaper Network ZWEI WEITERE VERLEGER

Zwei weitere Zeitungsverleger haben sich entschieden, mit Hilfe von Océ's webbasiertem Digital Newspaper Network (DNN) ihre südafrikanische Auflage lokal in Johannesburg zu drucken: Australiens Sydney Morning Herald und die niederländische Tageszeitung De Telegraaf. So eröffnen sie sich neue Märkte und bieten ihren Lesern vor Ort einen besonderen Service – tagesaktuelle Nachrichten. Das Digital Newspaper Network basiert auf einer digitalen Distributionsmethode und druckt mit digitalen Hochleistungsdrucksystemen von Océ pro Stunde bis zu 1.000 Zeitungsexemplare. Durch diese Produktionsmethode erhalten die Leser in Südafrika ihre Zeitungen schon frühmorgens über Aboversand oder am Zeitungsstand. Die digital gedruckten Zeitungen haben exakt das gleiche Aussehen und die Griffigkeit wie die konventionell gedruckte Version. www.oce.de



Die Ausrichtung auf diese Marktsegmente gehört zur neuen Océ-Unternehmensstrategie, mit der Zielgruppen genauer angesprochen werden.

gurationen mit doppeltem oder vierfachem RIP bereit. Beide bieten beim Rippen von PDF- und PostScript-Dateien für Kleinauflagen eine höhere Leistung, akzeptieren personalisierte und variable Dateien im Industriestandard PPML (Personalised Mark-up Lan-